



# NATUR

# UMWELT

# MENSCH

Verein zum Schutz des Auwaldes und der Umwelt in Felixdorf

Ausgabe Februar 2010

## Ein Lebensraum mit Zukunft?

Man hört und liest viel über Natur und Umweltschutz, aber mit dem ist es nicht abgetan. Es ist höchste Zeit zu handeln und Taten zu setzen.

Seit 2007 bemüht sich der Verein zum Schutz des Auwaldes und der Umwelt in Felixdorf um die Erhaltung des Auwaldes und aller als Grünland-Forst gewidmeten Flächen der Gemeinde. Unser Wald ist eine wesentliche Lebensgrundlage für Felixdorf. Er nimmt nicht nur Wasser bei heftigen Regenfällen auf und schützt unsere Siedlungen vor Wind und Lärm, sondern produziert für uns auch Sauerstoff bzw. staubfreie Luft und ist für uns ein Naherholungsraum.

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht die Bewusstseinsbildung über die Bedeutung unseres Waldes als Lebensgrundlage.



## Ein Verein für Felixdorf !

### Auwaldreinigung



Jedes Jahr im Frühjahr wird von den Vereinsmitgliedern und vielen freiwilligen Helfern eine Auwaldreinigung durchgeführt. Der unverantwortliche Umgang mit der Natur zeigt sich jedes Jahr aufs Neue durch eine Ansammlung von Sperrmüll in unserem Wald. Zur sachgerechten Müllentsorgung wurden vom Verein neue Mistkübeln angefertigt und aufgestellt. Diese werden von den Vereinsmitgliedern regelmäßig entleert.

### Geländersanierung am Biotop



Der Auverein erneuerte das Gelände am Zulauf und entlang des Biotops. Die Sanierung war speziell unmittelbar am Zulauf / Einmündung in das Biotop erforderlich, da die Sicherheit für Aubesucher nicht mehr gewährleistet war.

Weiters wurde eine neue Bank für Erholungssuchende am Biotop aufgestellt.

## Biotop im Trockenem

Von März bis August 2009 lag das Biotop 6x im Trockenem. Ablagerungen des Geschiebes unmittelbar nach der Wehranlage und ein durch Treibholz verlegter Durchlass an der Wehr waren dafür verantwortlich.



Da schon jahrelang nichts zur Erhaltung des Biotops und des dazugehörigen Gerinnes getan wurde, lagerten sich immer mehr Treibsand, Blätter und Holz (Windbruch) ab. Die Folgen: die Sohle des Gerinnes und des Biotops verschlammten und es gelangte immer weniger Wasser in das Biotop. Seitens unseres Vereines wurden mehrmals Schaufeln in die Hand genommen, der angeschwemmte Sand aus dem Zulauf entfernt, damit der lebensnotwendige Wasserzufluss zum Biotop wieder gewährleistet ist.



Die Schotterablagerungen der Piesting sind aber so massiv, dass diese Sanierungstätigkeiten nur als Notfallmaßnahme anzusehen sind und nur sehr kurzfristig wirken.

Über diesen Zustand wurde auch die Gemeinde des öfteren in Kenntnis gesetzt. Im Juni 2009 reagierte die Gemeinde und ließ ein kleines Auffangbecken für die Schotterablagerungen direkt am Zulaufgerinne bei der Wehr ausbaggern. Dies brachte aber **NICHT** die **LÖSUNG** des Problems.



Ohne Reinigung des gesamten Zulaufgerinnes und des Biotops (Entfernung der angefallenen Ablagerungen) werden wir in der Zukunft immer wieder diesen Anblick des Biotops vor uns haben.



Das ökologische Gleichgewicht ist nicht mehr gegeben – Tier- und Pflanzensterben ist das Resultat.

## Initiativantrag an den Gemeinderat

Deshalb stellte unser Verein im August 2009 einen Initiativantrag an den Gemeinderat zur Erhaltung des Biotops und dessen Zulauf. Dieser Antrag wurde durch die Unterschriften von 200 Felixdorfer BürgerInnen unterstützt. Der Antrag wurde im Gemeinderat behandelt und an den zuständigen Ausschuss verwiesen. Auf Empfehlung des Ausschusses beschloss der Gemeinderat die erforderlichen Maßnahmen zum Erhalt des Biotops im Winter 2009/2010 durchzuführen

**Welchen Stellenwert hat unser kleines Stück Natur in Felixdorf?  
Felixdorf ist ohnehin schon die dichtbesiedeltste Gemeinde in NÖ !!!**

**Natur erhalten statt reduzieren!!!**

## Verbauung der „Had“ beschlossen!!!

Der Gemeinderat hat im September 2007 gegen die Stimmen der Bevölkerung das örtliche Entwicklungskonzept der Gemeinde beschlossen.

Dieses Konzept geht von einem gravierenden Eingriff in das Ortsbild und das soziale Gefüge von Felixdorf aus: Nämlich von der großvolumigen Verbauung des alten Sportplatzes, der sog. „Had“. Hier ist die höchste Einwohnerdichte in Felixdorf von 250 EW/ha im Flächenwidmungsplan vorgesehen.

Die „Had“ ist die letzte größere Freifläche der Gemeinde, die mit ihrer zentrumsnahen Lage eine Möglichkeit zur Naherholung und Platz für die Durchführung von Veranstaltungen bietet.

Dieser Eingriff wäre irreversibel, insbesondere eine Freifläche für Veranstaltungen wäre in der Gemeinde nicht mehr vorhanden.

Das örtliche Entwicklungskonzept ignoriert das öffentliche Interesse an der Erhaltung der „Had“ sowie die Verkehrsproblematik durch die Zunahme des Individualverkehrs in Zentrumsnähe. Der Verkehr steigt ohnehin schon ständig durch die gewerbliche Nutzung der angrenzenden ehemaligen Weberei.

Die Gestaltung eines Erholungsgebietes für alle Felixdorfer Generationen wäre sinnvoll. Immerhin grenzt diese Freifläche an das Seniorenwohnheim.

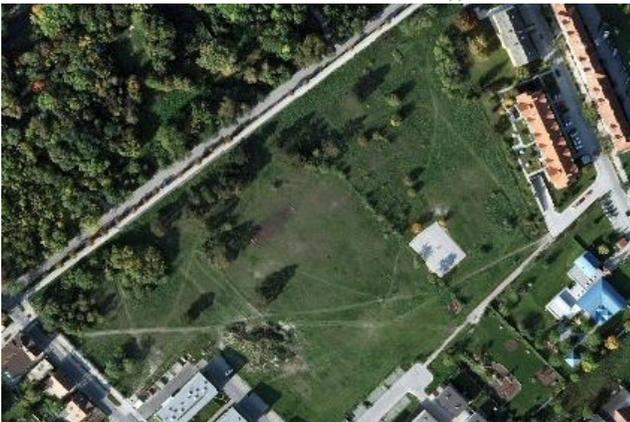
Ein allfälliger zukünftiger Wohnbedarf wird derzeit durch einen weiteren Reihenhausbau und geplanten Häusern auf dem Linz-Textil-Gelände gedeckt. Darüber hinaus kann ein zukünftiger Baulandbedarf auf dem Gelände der ehemaligen Weberei gedeckt werden.

Diese Flächen sollten ausreichen, um neue Wohnungen verfügbar zu machen und die Einwohnerzahl bei max. 4.700 zu stabilisieren, so wie im Entwicklungskonzept vorgesehen.

Der Au-Verein ersuchte daher in seiner Stellungnahme, das öffentliche Interesse an der Erhaltung einer Erholungs- und Freizeitfläche „Had“ im Örtlichen Entwicklungskonzept zu berücksichtigen.

Mit der Bewahrung des Grünraumes „Had“ kann ein Stück Wohn- und Lebensqualität erhalten bleiben. Die Einbindung der Bevölkerung, wie sie im Entwicklungskonzept unter Punkt 1.2. festgehalten ist, wurde nicht ernst genommen. Die Stellungnahme des Au-Vereins wurde durch den Gemeinderat abgelehnt.

## Die Forderung an unsere zukünftige Gemeindevertretung ist die Erhaltung der „Had“ als Erholungsraum!



Luftbild: Felixdorfer „Had“



Fotomontage: verbaute „Had“

## Österreich wird zubetoniert

Jeden Tag verschwindet in Österreich eine Fläche in der Größe von 15 Fußballfeldern durch die Errichtung von Gewerbe- und Wohnflächen, Parkplätzen und Straßen. Im statistischen Schnitt werden so täglich 5 Hektar versiegelt. Von vielen österreichischen Gemeinden werden trotz vorhandener Baulandreserven Neuwidmungen in raumplanerisch ungünstigen Lagen vorgenommen. Dazu zählt auch der Trend zu Einkaufszentren „auf der grünen Wiese“. Boden ist nicht grenzenlos verfügbar sondern ein nicht vermehrbares und nicht erneuerbares Gut!

Neue Siedlungen und andere Bauten verdrängen den Wald in den Ballungsräumen. Dies geschieht zum Beispiel verstärkt im **Wiener Becken**, im Nordburgenland und in der Südsteiermark. Waldgebiete gehen damit gerade dort verloren, wo die positiven Wirkungen wie **Erholungs- und Wohlfahrtswirkung, Klimaausgleich** und **Luftfilterung**, naturnaher Lebensraum, **Biotopvernetzung** und Erosionsschutz, am meisten benötigt werden.

Quelle: Umweltbundesamt



**Nur der hat das Leben verstanden, der Bäume pflanzt,  
unter denen er niemals sitzen wird.**



## Auwandertage durch das Felixdorfer Naherholungsgebiet

Seit der Gründung des Auvereines wurden mittlerweile 3 Auwandertage mit verschiedenen Themen veranstaltet: Waldlehrgang, ökologische Bedeutung des Waldes für unsere Gemeinde, alles Wissenswerte rund um das Biotop. Geführte Wanderungen mit einem Waldpädagogen, Pflanzen- und Kräuterquiz und ein Naturfragespiel lockten viele FelixdorferInnen zu einem kurzen Spaziergang in den Auwald und auf die Feuchtwiesen.



## Bau eines Nützlingshotels und Anfertigung von Informationsmappen

Seit Sommer 2009 gibt es rund um das Biotop eine Neuheit: wer Lust und Laune hat, kann sich bei einem Spaziergang durch die Au über unser Biotop und unseren Wald informieren. Dazu gibt es Informationsmappen, die sich direkt neben den Sitzbänken befinden. Als zusätzliche Attraktion wurde ein Nützlingshotel errichtet, das zur Nachahmung im eigenen Garten anregen soll.



Wir laden Sie ein, an unseren Aktivitäten teilzunehmen und die Natur zu genießen  
- im Sinne eines alten indianischen Sprichwortes:

*Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt, sondern wir haben sie nur von unseren Kindern geliehen.*



### Impressum

**Herausgeber:** Verein zum Schutz des Auwaldes und der Umwelt in Felixdorf  
**Druck:** Eigendruck  
**Blattlinie:** unregelmäßig erscheinendes Informationsblatt zu Umwelt- und Umweltschutzthemen in der Marktgemeinde Felixdorf  
**Adresse:** 2603 Felixdorf, K.H. Waggerlgasse 18  
**Telefon:** 0681 – 107 37 490  
**Internet:** <http://www.auverein.at>  
**Email:** [redaktion@auverein.at](mailto:redaktion@auverein.at)

### Veranstaltungen 2010

- |                   |                            |
|-------------------|----------------------------|
| <b>25. April</b>  | <b>BRAIN-WALKING</b>       |
| <b>10. Juli</b>   | <b>4. AUWANDERTAG</b>      |
| <b>21. August</b> | <b>DORFFEST</b>            |
| <b>20. Nov.</b>   | <b>LATERNENSPAZIERGANG</b> |